

## **Der Vorstand des Runden Tisches für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus erneuert seinen Aufruf zur sachlichen Migrationsdebatte in Sachsen-Anhalt anlässlich des Tags des Flüchtlings am 27.09.2024**

**Magdeburg, 26. September 2024** – Zum Tag des Flüchtlings am 27. September ruft der Vorstand des Runden Tisches für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus in Sachsen-Anhalt erneut zu einer sachlichen Migrationsdebatte auf. Insbesondere angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen und medialen Berichterstattung, u.a. im Nachklang des Anschlags von Solingen, betont der Vorstand die dringende Notwendigkeit, den Diskurs um Flucht, Migration und Menschenrechte auf der Basis von Fakten und differenzierten Argumenten zu führen.

**„Die Debatte rund um Migration darf nicht von kurzfristigen Emotionen und populistischen Überbietungswettbewerben geprägt werden,“** erklärt der Vorstandsvorsitzende Raimund Sternal. **„Insbesondere in Zeiten, in denen drastische Verschärfungen des Asylrechts und massive Leistungskürzungen für Geflüchtete öffentlich als legitime Maßnahmen diskutiert werden, ist eine Versachlichung des Diskurses unerlässlich.“**

Aktuelle Entwicklungen wie die bundespolitische Diskussion um eine mögliche Nullsetzung von Asylbewerberleistungen, die breit diskutierte Abschaffung des individuellen Rechts auf Asyl, sowie die Niederschlagung dieser Polarisierung in konkreten Maßnahmen, wie der sich in Sachsen-Anhalt bereits vermehrt vollziehenden Ausstellung von sogenannten Grenzübertrittsbescheinigungen anstelle von Duldungen, was eine drastische Kürzung der Sozialleistungen zur Folge hat, verdeutlichen den Handlungsbedarf. Die betroffenen Menschen geraten durch solche Maßnahmen zunehmend unter Druck und sind einer prekären und rechtlich unsicheren Situation ausgesetzt.

Der Runde Tisch spricht sich daher klar gegen jegliche Stigmatisierung von geflüchteten Menschen aus und fordert eine Abkehr von emotionalisierten Diskussionen hin zu einer aufrechten, faktenbasierten Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Migration. Der Vorstand des Runden Tisches und seine 18 Mitgliedsorganisationen, die den Aufruf mit unterzeichnet haben, betonen, dass eine solidarische Gesellschaft nur dann möglich ist, wenn politischer Diskurs und mediale Berichterstattung eine sachliche Debatte zur Grundlage haben, die sowohl das Grundgesetz als auch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte respektiert und langfristige Lösungen sucht.

Daher ruft der Vorstand des Runden Tisches zum Anlass des weltweiten Flüchtlingstages auch weiterhin alle Menschen dazu auf, den Aufruf zur Versachlichung der Migrationsdebatte zu unterzeichnen: **„Wir laden sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen ein, mit ihrer Mitzeichnung ein klares Zeichen gegen Rassismus und für eine respektvolle, differenzierte Auseinandersetzung zu setzen,“** so der Vorstandsvorsitzende Raimund Sternal abschließend.

Zum Aufruf und der Möglichkeit seiner Mitzeichnung geht es hier über die Website des Runden Tisches: <https://www.rundertisch-sachsenanhalt.de/aufruf-migrationsdebatte-sachsen-anhalt>. Eine Mitzeichnung für Einzelpersonen ist ganz einfach über ein Onlineformular direkt unter dem Aufruf möglich.

Für Rückfragen steht die Koordinierungsstelle des Runden Tisches unter Tel. 01573-1105070 oder per E-Mail an [rundertisch@fluechtlingsrat-lsa.de](mailto:rundertisch@fluechtlingsrat-lsa.de) zur Verfügung.

---

**Kontakt:** Koordinierungsstelle des Runden Tisches

Tel.: 01573-1105070

E-Mail: [rundertisch@fluechtlingsrat-lsa.de](mailto:rundertisch@fluechtlingsrat-lsa.de)

Website: <https://www.rundertisch-sachsenanhalt.de>